

*Mit Occhi-Schiffchen und bunten Fäden
Schritt für Schritt
eigene Kreativität entwickeln -*

Lektion 7 – Arbeiten mit dem *zusammengefassten Ösenring*
nach dem Zuziehen des Ringes



Der *zusammengefasste Ösenring nach* dem Zuziehen des Ringes

Zur Erinnerung: Hier ist eine Schablone unbedingt erforderlich, weil die Ösen recht groß und gleichmäßig gearbeitet sein müssen (Schablonenarbeit s. „Vorspann“)



Nach dem Zuziehen des Ringes nimmt man alle Ösen auf die Häkelnadel und holt den Arbeitsfaden hindurch.



Dabei achtet man darauf, dass die Ösen mit der Häkelnadel gestrafft werden - häkelt zwei Luftmaschen, schiebt das Schiffchen durch die Schlaufe und



....zieht den Faden an. Dann wird er wieder nach unten geführt, wo er durch einen *Kreativknoten* über die anderen beiden Fäden mit der weiteren Arbeit wieder verbunden wird.

Hier sind nur die Bodenblätter *zusammengefasste Ösenringe nach* dem Zuziehen des Ringes, Blüten und Kelchblätter dagegen aus *zusammengefassten Ösenringen vor*.





Bei dieser Staude gibt es nicht nur 3 Bodenblätter aus ***zusammengefassten Ösenringen nach*** dem Zuziehen des Ringes, sondern **5**, und zwar in unterschiedlicher Größe (mit unterschiedlich breiten Schablonen geknüpft), die als Kette hintereinander gearbeitet und beim Aufkleben einfach zusammengelegt wurden.

Die Blüten sind wieder ***zusammengefasste Ösenringe vor*** und die Kelchblätter zwei Josefinenringe (dicht hinter einander geknüpft und beim Aufkleben formgerecht platziert).

Die Gräser sind ein End- und ein Anfangsfaden vom „grünen“ Schiffchen.

Die Bodenblätter wurden hier über drei verschieden breite Schablonen geknüpft.

Gräser wie vor.

Die Blüten (s. „Vorspann“) sind nur 3 ***zusammengefasste Ösenringe vor*** (dem Zuziehen), die Stängelblättchen kleine Ösenringe.





Hier sind alle Knüpfelemente mit der Schablone geknüpft worden:

Die Blüten (Blütenarbeit s. „Vorspann“) bestehen aus 3 *teils zusammengefassten Ösenringen*, die Stempel aus *Wechselösen*,

die Stängelblätter aus 3 kleinen *zusammengefassten Ösenringen vor* und die Bodenblätter aus *zusammengefassten Ösenringen nach*.

Hier wurden die beiden Blüten mit zwei unterschiedlich breiten Schablonen (s. „Vorspann“) durch *zusammengefasste Ösenringe nach* geknüpft.

Im Stempel gibt es wegen der Größe der Blüten *Wechselösen*.

Das Bodengrün sind zwei *Ösenstege*, die vor dem Aufkleben ein wenig gedreht wurden.



Die ganze Blume wurde aus *zusammengefassten Ösenringen nach* mit Schablonen gearbeitet:

die Blütenblätter mit immer der gleichen Breite,

die Bodenblätter mit drei verschiedenen Breiten.

Für den Stängel wurde wegen der Größe der Blüte ein *Ösensteg* gewählt.

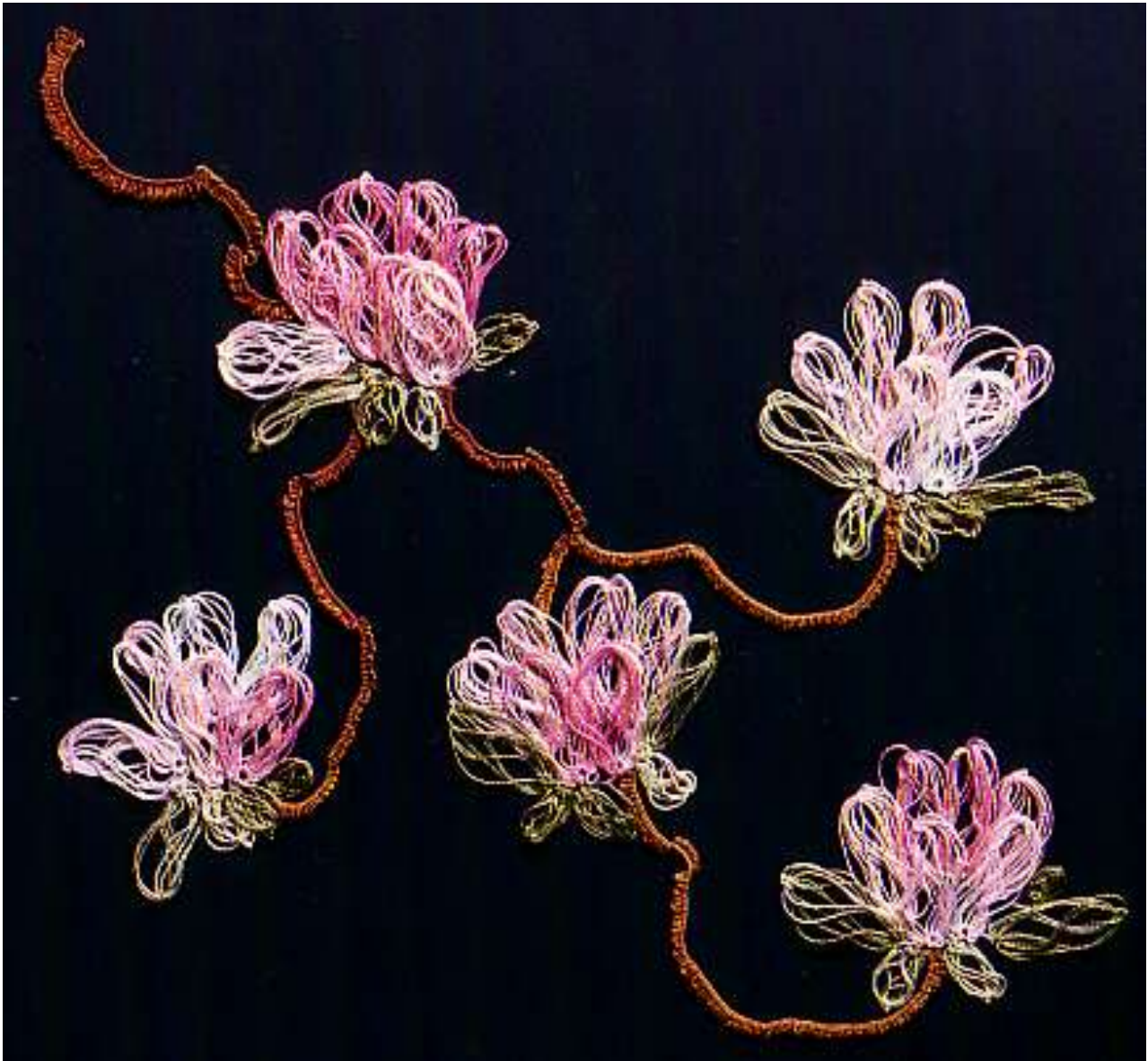
Der Stempel besteht aus kleinen *Wechselösen*.



Die Blüten bestehen hier aus 5 *teils zusammengefassten Ösenringen* mit braunen *Wechselknoten* im Stempel.

Die Bodenblätter wurden über drei verschieden breite Schablonen geknüpft

Bild „Magnolie“ auf schwarzem Tonpapier



Sowohl die Blüten-, als auch die Kelchblätter sind über Schablonen geknüpft
zusammengefasste Ösenringe nach – jeweils hintereinander gearbeitet und beim Aufkleben
zusammengebracht.

Die Blütenblätter wurden alle mit der gleichen Schablonenbreite geknüpft,
die Kelchblätter mit verschiedenen breiten Schablonen.

Dadurch wirken die Kelchblätter perspektivisch.

Die Zweige bestehen aus *Ösenstegen* mit sehr kleinen *Wechselösen*.

Bild „Seerosen“ auf eingefärbte Seide



Die Blüten sind wie bei der auf der Vorseite gezeigten „Magnolie“ gearbeitet, d.h. hintereinander als Kette und beim Aufkleben erst in Position gebracht worden.

Alle grünen Blätter sind hier wegen der gewünschten Perspektiven mal als *zusammengefasste Ösenringe nach* und mal als *überhäkelte Ösenringe* gearbeitet worden.

Grundsätzliches:

Alle runden Elemente - die *Josefinen*- und die *Ösenringe*, sowie die *überhäkelten* und die *zusammengefassten Ösenringe* werden mit nur **einem Schiffchen** geknüpft.

Der *Ösensteg*, ein längliches Element, wird mit zwei Schiffchen geknüpft.

Eine **Kette** ist eine Reihe von ständig sich wiederholenden *Josefinen*- bzw. *Ösenringen* usw.

In die *Fadenschere* werden vorgefertigte Ketten von Knüpfelementen (von *Josefinenringen* und allen Arten von *Ösenringen*) eingebunden und - mit ihr wird jede Blütenrunde geschlossen.

Eine *Öse* steht immer zwischen zwei *Doppelknoten*.

Eine *Wechselöse* steht zwischen zwei *Wechselknoten*.

Mit dem *Kreativknoten* kann man überall einen **neuen Faden anknoten**.

Jede **2- und 3-Schiffchen Arbeit** wird mit einem *Kreativknoten* **begonnen** .

Bei der Arbeit mit **3 Fäden beginnt** man zwar mit einem *einfachen Kreativknoten*, **schließt** aber mit einem *geteilten Kreativknoten*.

Tips:

Alle Knüpfelemente für Stämme, Zweige, Blüten und das Blattwerk können **einzeln geknüpft** und später zusammengeklebt werden.

Ombriertes Garn ist ein solches, wo Hell und Dunkel in nur einer Farbe erscheint.

(Es ist nicht zu verwechseln mit meliertem Garn, das viele Farben hat.)

Durch das Knüpfen mit **ombriertem Garn** erscheint jede Arbeit in **Licht und Schatten** getaucht.

Für die **Seidenbilder** bedarf es eines Wechselrahmens, auf dessen Bildrückwand die durch dünnen Schaumstoff gepolsterte farblich grundierte oder bemalte Seide gespannt wird.

Die Knüpfelemente werden danach nur lose darauf gelegt, ggf. noch leicht ausgerichtet.

Ketten und die Knüpfelemente aufgeschnittener Ketten werden nur fallen gelassen.

Aufgaben:

1. Knüpfe die Stängelblätter der Staude von Seite 2 unten aus *Ösenringen* oder aus einer Kette aus 3 hinter einander geknüpften *Josefinenringen*.

2. Knüpfe die Blüten der Staude von Seite 3 unten mit 5 oder 6 *zusammengefassten Ösenringen vor dem Zuziehen des Ringes*.

3. Knüpfe die Blüten der gleichen Staude mit 7 *zusammengefassten Ösenringen vor dem Zuziehen des Ringes* und den Stempel dann aus *Wechselösen* statt aus *Wechselknoten*.

4. Gestalte die Bodenblätter der Staude von Seite 4 unten auch aus *zusammengefassten Ösenringen nach*.